

Autor: JOACHIM RÖHRIG
Seite: 34
Ressort: Frühausgabe / Spätausgabe
Rubrik: KB
Mediengattung: Tageszeitung

Jahrgang: 2019
Nummer: 250
Auflage: 9.701 (gedruckt) 8.603 (verkauft) 8.691 (verbreitet)
Reichweite: 0,022 (in Mio.)

Ein wahres Apfelkomplott

Kinder aus dem Kreis zeigten ein unterhaltsames Musical, das sie in nur einer Woche einstudiert hatten

VON JOACHIM RÖHRIG

Kerpen-Horrem. Eine ganze Ferienwoche lang hatten sie die Ritterburg Blankenheim in der Eifel besetzt gehalten, um in der dortigen Jugendherberge Lieder zu üben, Spielszenen einzustudieren, Kulissen zu zimmern und Kostüme zu schneiden.

Am Samstag präsentierten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Herbstsingwoche, die der evangelische Kirchenkreis Köln-Süd veranstaltete, die Ergebnisse ihres kreativen Schaffens. Die vielen begeisterten Zuschauer in der Horremer Kreuzkirche staunten nicht schlecht darüber, was der Nachwuchs nach der vergleichsweise kurzen Vorbereitungszeit alles auf die Bühne vor dem Altar zauberte.

Auf dem Spielplan stand Andreas Schmittbergers Kindermusical "Das Apfelkomp(1)ott", eine mit poppigen Ohrwür-

mern und viel Humor gewürzte Geschichte über Freundschaft und ein solidarisches Miteinander, aber auch über Neid, Zwietracht und Missgunst. Schauplätze sind die Dörfer Unter- und Oberapfelhausen, deren Bewohner sich bester Gesundheit erfreuen. Denn genau auf der Grenze zwischen beiden Dörfern steht ein prächtiger Apfelbaum, von dem sich alle gern bedienen. So gut wie sonst nirgends zum Tragen kommt hier das alte englische Sprichwort "An apple a day keeps the doctor away" ("Ein Apfel am Tag hält den Doktor fern"). Die heilsame Wirkung der Äpfel gefällt den Ärzten Dr. Zwietracht und Dr. von Neid aber gar nicht. Um ihre Praxen wieder besser zu füllen und mehr Pillen verschreiben zu können, hetzen sie die Dorfbewohner mit miesen Tricks so sehr gegeneinander auf, dass diese den Apfelbaum in ihrer blinden Wut schließ-

lich sogar fällen wollen. Erst im letzten Moment kann ein weiser Dorfältester diese Dummheit verhindern, und alle lernen, dass nichts wichtiger ist als Frieden und Gemeinsinn.

40 sieben- bis zwölfjährige Jungen und Mädchen aus dem gesamten evangelischen Kirchenkreis, zu dem auch aus Gemeinden in Brühl, Frechen, Hürth, Kerpen, Erftstadt und Wesseling gehören, machten bei der quicklebendigen Aufführung mit. Besonders gut kamen die eingängigen Popsongs des von einer Erwachsenen-Band begleiteten großen Kinderchores an. Die Gesamtleitung hatte die Brühler Kirchenmusikerin Ruth Dobernecker, die sich wie das gesamte Team über tosenden Beifall für den rundum gelungenen Ferien-Workshop und die schöne Abschlussvorstellung freuen konnte.

Abbildung: Dr. Zwietracht (Maximilian Mayen) und Dr. von Neid (Laura Beisheim) schmiedeten ein böses Apfelkomplott, Foto: Röhrig
Wörter: 340
Urheberinformation: (c) M.DuMont Schauberg

Autor: JOACHIM RÖHRIG
Seite: 34
Ressort: Frühausgabe / Spätausgabe
Rubrik: KB
Mediengattung: Tageszeitung

Jahrgang: 2019
Nummer: 250
Auflage: 9.701 (gedruckt) 8.603 (verkauft) 8.691 (verbreitet)
Reichweite: 0,022 (in Mio.)

Ein wahres Apfelkomplott

Kinder aus dem Kreis zeigten ein unterhaltsames Musical, das sie in nur einer Woche einstudiert hatten

VON JOACHIM RÖHRIG

Kerpen-Horrem. Eine ganze Ferienwoche lang hatten sie die Ritterburg Blankenheim in der Eifel besetzt gehalten, um in der dortigen Jugendherberge Lieder zu üben, Spielszenen einzustudieren, Kulissen zu zimmern und Kostüme zu schneiden.
Am Samstag präsentierten die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Herbstsings-woche, die der evangelische Kirchenkreis Köln-Süd veranstaltete, die Ergebnisse ihres kreativen Schaffens. Die vielen begeisterten Zuschauer in der Horremer Kreuzkirche staunten nicht schlecht darüber, was der Nachwuchs nach der vergleichsweise kurzen Vorbereitungszeit alles auf die Bühne vor dem Altar zuberte.

Auf dem Spielplan stand Andreas Schmittbergers Kinder-musical „Das Apfelkomplott“, eine mit poppigen Ohrwürmern und viel Humor gewürzte Geschichte über Freundschaft und ein solidarisches Miteinander, aber auch über Neid, Zwietracht und Missgunst.

Schauplatze sind die Dörfer Unter- und Oberapfelhausen, deren Bewohner sich bester Gesundheit erfreuen. Denn genau auf der Grenze zwischen beiden Dörfern steht ein prächtiger Apfelbaum, von dem sich alle gern bedienen. So gut wie sonst nirgends zum Tragen kommt hier das alte englische Sprichwort „An apple a day keeps the doctor away“ („Ein Apfel am Tag hält den Doktor fern“).

Die heilsame Wirkung der Apfel gefällt den Ärzten Dr. Zwi-

etracht und Dr. von Neid aber gar nicht. Um ihre Praxen wieder besser zu füllen und mehr Pillen verschreiben zu können, hetzen sie die Dorfbewohner mit miesen Tricks so sehr gegeneinander auf, dass diese den Apfelbaum in ihrer blinden Wut schließlich sogar fällen wollen. Erst im letzten Moment kann ein weiser Dorfältester diese Dummheit verhindern, und alle lernen, dass nichts wichtiger ist als Frieden und Gemein-sinn.

40 sieben- bis zwölfjährige Jungen und Mädchen aus dem gesamten evangelischen Kirchenkreis, zu dem auch aus Gemeinden in Brühl, Frechen, Hürth, Kerpen, Erftstadt und Wesseling gehören, machten bei der quicklebendigen Aufführung mit. Besonders gut kamen die eingängigen Popsongs des



Dr. Zwietracht (Maximilian Mayen) und Dr. von Neid (Laura Beisheim) schmiedeten ein böses Apfelkomplott, Foto: Röhrig

von einer Erwachsenen-Band begleiteten großen Kinderchores an. Die Gesamtleitung hatte die Brühler Kirchenmusikerin Ruth Dobernecker, die sich wie

das gesamte Team über tosenden Beifall für den rundum gelungenen Ferien-Workshop und die schöne Abschlussvorstellung freuen konnte.

Wörter: 340
Urheberinformation: (c) M.DuMont Schauberg

